



Informationsblatt der
Einwohnergemeinde
Wangen an der Aare

Tätigkeitsbericht des Gemeinderates

2011

2012

2013

2014

2015

2016

Liebe Wangerinnen und Wanger

Noch vor einem Jahr dachte ich, dass ich in diesem Tätigkeitsbericht mein letztes Vorwort schreiben werde. Die vielen Gespräche mit Kollegen und mir nahestehenden Personen haben mich motiviert, noch vier weitere Jahre Ihr Gemeindepräsident zu sein. Ich bin überzeugt, dass es an neuen Aufgaben, die an mich und den Gemeinderat gestellt werden, nicht fehlen wird. Wenn ich auf die acht Jahre zurückblicke, so bin ich sehr dankbar, dass ich auf Ihr Vertrauen zählen durfte. Sehr wichtig bei so einem umfangreichen Nebenamt ist die zuverlässige Arbeit der Menschen in allen Bereichen der Einwohnergemeinde.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihre wertvolle Tätigkeit. In diesen Dank eingeschlossen sind auch alle Mitglieder von Kommissionen und die Funktionäre.

Das vergangene Jahr war geprägt durch sehr umfangreiche Vernehmlassungen. Dabei stellt sich schon langsam die Frage, wie viel den Gemeinden noch zugemutet werden kann oder soll! Da werden im Auftrag vom Regierungsrat, durch Fachleute, zweihundertseitige Dokumente erarbeitet, wofür dann den Gemeinden ein Internet-Link zugestellt wird. Dabei ist dann noch ein Begleitbrief, worin geschrieben steht, man soll sich doch bitte an der Vernehmlassung beteiligen. Dass dabei unser Milizsystem völlig überfordert wird, überlegt wohl niemand! Es ist nur wichtig, dass man gefragt hat und dass die Fristen eingehalten werden! Sehr viele Gemeinden im Kanton Bern beteiligen sich regelmässig an diesen Vernehmlassungen. Oft ist aber das Resultat bei der Umsetzung ernüchternd! Es liegt also an uns Gemeinden, sich entsprechend zu wehren, damit das über viele Jahre bewährte Milizsystem überleben kann.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Tätigkeitsberichtes 2014 und ein erfolgreiches Jahr 2015.

Fritz Scheidegger
Gemeindepräsident

Erfolgskontrolle über die Zielsetzungen 2014 auf einen Blick ...

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Präsidiales und Finanzen					
Klausur nachhaltige Entwicklung und Erarbeiten Leitbild	01.06.2014			X	
Umzonung Parzelle Rütli-feld	01.06.2014			X	
Workshop über Gemeindefinanzen	31.12.2014			X	
Bau und Sicherheit					
Anschaffung Feuerwehrfahrzeug	31.12.2014		X		Fahrzeug ist bestellt, Lieferung im Frühling 2015
Bildung					
Anpassen Tagesschul-Verordnung und –Konzept an neues Reglement	30.04.2014			X	
Eröffnung KG-Klasse	01.08.2014			X	SJ 2014/2015
Qualitäts-Evaluation	01.07.2014			X	
Liegenschaften					
Fassadensanierung Gemeindehaus, Etappe Ostfassade	31.12.2014			X	
Sanierung Schwimmbad: - Sprungbecken mit Folie beschichten - Geländer Sprungtürme	31.12.2014	X		X	Kredit durch GR nicht freigegeben, Ausführung gestoppt, Ziel konnte deshalb nicht erreicht werden und wird bis zum Vorliegen des Berichts „Strategie Badi 2030“ und der entsprechenden Beschlüsse nicht weiterverfolgt.
Erweiterung Turnhalle; Durchführung Projektwettbewerb	31.12.2014			X	
Salzhaus: Ersatz Bühnenvorhänge	31.12.2014			X	Vorhänge montiert.

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Projekterarbeitung Sanierung Duschen Schwimmbad	31.12.2014	X			Projekterarbeitung wird bis zum Vorliegen des Berichts „Strategie Badi 2030“ und der entsprechenden Beschlüsse nicht vorgenommen.
Letzte Etappe Sanierung Gemeindekaserne (Fassade und Dach)	31.12.2014			X	Sanierung Gemeindekaserne abgeschlossen.
Anschluss Gemeindelienschaften an Fernwärme vorantreiben			X		Erste Gespräche haben stattgefunden.
Soziales					
Neuen Jugendraum einrichten und betreiben	11.08.2014			X	Betrieb am 19.09.2014 aufgenommen.
Clean up Day (Teilnahme am nationalen Litteringtag 2014)	13.09.2014			X	Erfolgreiche Durchführung.
Gemeindeduell „schweiz bewegt“ im Mai 2014 durchführen	31.05.2014			X	Anlass konnte erfolgreich durchgeführt werden und hat positive Reaktionen ausgelöst.
Projekt Senioren für Senioren reaktivieren (Dienstleistungsordner aktualisieren)	31.12.2014			X	Dienstleistungsordner aktualisiert.
Umwelt und Tiefbau					
Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung GEP	31.12.2014		X		
Sanierung Städtlibeleuchtung	31.12.2014			X	
Abstimmung Sanierungsbedarf Strassen / Werke mit den Bedürfnissen des Fernwärmeverbundes	31.12.2014		X		Rollende Planung
Abfallkonzept überarbeiten	31.12.2014			X	
Wasserlieferung Waffenplatz, Vertragsabschluss	31.12.2014			X	
Ersatz Versorgungsleitung Pumpstation bis Reservoir	31.12.2014			X	
Projektauftrag Tempo 30	31.12.2014		X		

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Instandstellung Friedbergstrasse inkl. Entwässerung	31.12.2014		X		
Neugestaltung Parkplatz Friedhofstrasse / Siloweg	30.06.2014			X	
Diverse Strassensanierungen	31.12.2014		X		Stehen im Zusammenhang mit Fernwärmeprojekten und werden einzeln aufgeführt
Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen Metzgermatt- und Zeughausstrasse	31.12.2014		X		Steht im Zusammenhang mit Fernwärmeprojekten
Sanierung Strasse, Wasser- und Abwasserleitungen im Unterholz	31.12.2014			X	
Sanierung Strasse und Wasserleitung Vorstadt (Unterführung Unterholz bis Beundenstrasse)	31.12.2014			X	
Aufdimensionierung Wasserleitung ab Breiteweg bis ins Übungsdorf	31.12.2014			X	
Wirtschaft					
Strategie Badi (inkl. Parkplatzkonzept Aare Nord)	31.12.2014		X		In Bearbeitung
Organisation Neuzuzügeranlass	30.09.2014			X	Anlass wurde am 21.08.2014 durchgeführt
Veranstaltungsflyer gestalten und Auflegen in Zusammenarbeit mit regioW	30.06.2014			X	Verzicht auf Flyer, da im regioW Journal genügend abgedeckt
Gewerbeland Galgenfeld; Vermarktung	31.12.2014		X		Rückkauf ist erfolgt. Vermarktung aktuell passiv.
Klärung Internet-Hotspot für Badi und Städtli / Vorstadt	31.12.2014			X	Internethotspot Badi realisiert. Der Hotspot Städtli / Vorstadt wird aus finanziellen Gründen nicht weiterverfolgt.
Facelifting Markt	31.10.2014			X	Für Herbstmarkt 2014 wurde ein Mittelaltermarkt durchgeführt.

Präsidiales

Mit der Umzonung einer weiteren Parzelle im Rütifeld hat das Jahr sehr intensiv begonnen. Dabei bin ich schon etwas stolz, dass es uns gelungen ist, mit einem straffen Terminprogramm und der wertvollen Unterstützung durch Regierungsrat Christoph Neuhaus weiteres Industrieland für die die TGW bereit zu stellen. Fritz Hess als Grundeigentümer war auch sofort bereit, das Landwirtschaftsland zu verkaufen.

Dies ist ein gutes Beispiel, dass eine Umzonung in kurzer Zeit möglich ist, wenn alle Beteiligten und bestimmenden Organe an einem Strick ziehen.

Dass nun alle elf Gemeinderäte in der Subregion Oberaargau-Nord bereit sind, an den Fusionsabklärungen mitzumachen, hat mich etwas überrascht. Es ist ein positives Zeichen, sich den Fragen und Überlegungen der Zukunft zu stellen. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass wir mal eine Auslegeordnung zu dieser Frage erstellen. So dass den Stimmbürgern die Vor- und Nachteile einer Fusion aufgezeigt werden und sie darüber entscheiden können. Getreu nach unserem Leitbild, worin steht: *Die Gemeinde unterstützt und fördert das regionale Denken. Sie ist offen für Fusionen mit anderen Gemeinden.* Bevor das Projekt jedoch richtig gestartet wird, müssen alle Gemeindeversammlungen in den Gemeinden zustimmen.

Wie bereits im Vorwort erwähnt, gab es im vergangenen Jahr gleich zwei grosse Vernehmlassungen zu bearbeiten. Als erstes konnten wir zum Entwurf des neuen Baugesetzes und deren Verordnung Stellung nehmen. Dabei ging es auch um Fragen der Zuständigkeit. Zum Vorschlag, dass der Gemeinderat selber eine Überbauungsordnung genehmigen kann und der Stimmbürger dazu nichts mehr zu sagen hat, haben sich die meisten Gemeinden sehr deutlich gewehrt. Bei der zweiten Vernehmlassung konnten wir uns zum kantonalen Richtplan äussern. Da es sich um ein sehr umfangreiches und schwer lesbares Dokument handelte, taten wir uns schwer, die für Wangen a/Aare wesentlichen Bereiche zu beurteilen. Unsere Gemeinde ist sehr gut erschlossen und wird sich dank dieser Ausgangslage auch in Zukunft noch entwickeln können.

Finanzen und Steuern

Da gemäss Finanzplan für die nächsten fünf Jahre grosse Investitionen vorgesehen sind, war der Voranschlag 2015 eine grosse Herausforderung. Gleichzeitig mussten wir feststellen, dass die Abgaben an den Kanton stetig steigen. So musste für den Voranschlag 2015, trotz einigen Kürzungen, eine Erhöhung der Liegenschaftssteuern beantragt werden. Es ist nie erfreulich, die Steuern zu erhöhen und ich bin sehr froh, dass eine Mehrheit diesem Antrag an der Gemeindeversammlung zugestimmt hat.

Auf Grund der finanziellen Lage hat sich die Finanzkommission eingehend mit möglichen Massnahmen zur Resultatverbesserung befasst. Dadurch konnte dem Gemeinderat eine Liste möglicher Massnahmen eingereicht werden. Der Gemeinderat wird im neuen Jahr darüber befinden und diese in den Voranschlag 2016 einfliessen lassen. Einige der Massnahmen werden bereits in der Rechnung 2015 wirksam. Es sind aber auch Massnahmen vorgesehen, welche schrittweise umgesetzt und das Resultat erst in den Jahren 2016 / 2017 beeinflussen werden.

Es bleibt also noch viel Arbeit, bis wir dem Leitbild ganz entsprechen, worin steht: *Die Finanzen der Gemeinde sind gesund. Das attraktive Angebot der Gemeinde steht in einem guten Verhältnis zur Steueranlage.*

Fritz Scheidegger
Ressortleiter Präsidiales und Finanzen

Bau

Auch 2014 wurde viel gebaut in Wangen a/Aare. Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, wurden die zwei grossen Projekte von Losinger Marazzi AG und Müller und Partner Architekten AG in der Breitmatt gestartet. 12 Mehrfamilienhäuser mit 75 Wohnungen werden bis Ende 2015 / Anfang 2016 fertiggestellt sein. Das dritte grosse Projekt im Aarefeld, das schon 2013 bewilligt wurde, wird wohl noch etwas auf sich warten lassen.

42 Baugesuche sowie einige Projektänderungen wurden an 7 Sitzungen von der Baukommission behandelt. Wir stellten fest, dass sowohl die Anzahl der Baugesuche wie auch deren Bauvolumen zurück gingen. So wurden 2014 nur noch 7 neue Baugesuche für Wohnhäuser mit total 13 Wohnungen eingereicht.

Das neue Raumplanungsgesetz vom Bund und der nun vom Kanton auszuarbeitende Richtplan werden Auswirkungen auf unsere Gemeinde haben. Mit einem aktiven Mitmachen am Vernehmlassungsverfahren versuchen wir, Einfluss auf die neuen Vorlagen zu nehmen. Für die nächsten 15 Jahre ist für Wangen a/Aare ein Wachstum von 8% vorgesehen.

Meinen Kolleginnen und Kollegen in der Baukommission danke ich für die gute Zusammenarbeit. Speziell danke ich Myriam Brand und Karin Horisberger, sie stehen an vorderster Front und werden ab und zu als „Blitzableiter“ missbraucht, wenn ein Gesetz oder eine Verordnung den Wünschen der Bauherrschaft im Wege steht.

Mit positiver Einstellung und vielleicht einigen Kompromissen werden sich auch im kommenden Jahr interessante Bauvorhaben verwirklichen lassen.

Öffentliche Sicherheit / Feuerwehr

Die Feuerwehr Wangen wurde 2014 23 Mal alarmiert. Das Unwetter am 24.07.2014 im Emmental hat uns eindrücklich gezeigt, welche Gewalt

die Natur hat. Riesige Mengen an Holz hat die Emme in die Aare geschwemmt und dieses blieb zum Teil an unserer Aarebrücke hängen. Eine gefährliche Aufgabe, die Brücke von diesem Schwemmholtz zu befreien. Herzlichen Dank an unsere Feuerwehrleute, den Pontoniersportverein und an Martin Wagner für ihren Einsatz.



Auf der Homepage www.fw-wangen.ch sind weitere Bilder und Wissenswertes über die Feuerwehr Wangen zu finden.

An der Hauptübung vom 28. Juni 2014 konnte die Feuerwehr das neue Modulfahrzeug der Firma Brändle AG übernehmen. Ein Fahrzeug, das es erlaubt, verschiedenste Rollcontainer mit Material an die entsprechenden Einsatzorte zu bringen. Um auch in dem zum Teil steilen Gelände von Walliswil b. Wangen und Wangenried unseren Schlauchausleger optimal einsetzen zu können, durften wir zudem ein neues Zugfahrzeug, ebenfalls bei der Firma Brändle AG, bestellen. Es wird im April 2015 einsatzbereit sein.

Personelles

- Oliver Grünig, Vizekommandant, hat sich aus persönlichen Gründen für das Jahr 2014 dispensieren lassen. Auf Ende 2014 hat er sich nun entschieden, aus der Feuerwehr auszutreten.
- Bruno Duppenthaler, der Ende 2013 sein Dienstalter erreicht hätte, hat sich bereit erklärt, das Amt als Vizekommandant für das Jahr 2014 ad interim zu übernehmen. Bruno, herzlichen Dank für das zusätzliche Engagement.
- Ueli Hosner, Wangenried, hat ab 01.01.2015 neu das Amt des Vizekommandanten übernommen.
- Bruno Duppenthaler, Oliver Grünig, Beat Miesch, Andreas Sommer, Marco Schifferle, Avni Xhema und Pascal Flückiger haben die Feuerwehr Wangen Ende 2014 verlassen. Herzlichen Dank für die geleisteten Dienste.

Liebe Wangerinnen und Wanger, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien gute Gesundheit, liebe Mitmenschen und ein glückliches 2015.

Andreas Fankhauser
Ressortleiter Bau und Sicherheit

„Wenn man einen hohen Berg bestiegen hat, stellt man fest, dass es noch viele andere Berge zu besteigen gibt.“

Nelson Mandela

Das Bildungskommissions-Jahr 2014 war eines der eher ruhigeren Jahre meiner bisher sechsjährigen Gemeinderatstätigkeit. Vielleicht hängt dies damit zusammen, dass die diversen Änderungen und Sparmassnahmen im Bildungswesen schon bald zur „Normalität“ gehören und einen nicht mehr allzu gross beunruhigen, oder andererseits vor allem damit, dass wir schon ein sehr eingespieltes Team sind, in dem die Aufgaben den Stärken und Ressourcen entsprechend verteilt sind und wo Vertrauen und Loyalität grossgeschrieben wird.

Aus diesem Grunde möchte ich hier für einmal als erstes meinen Kommissionsmitgliedern ein Kränzchen winden und ihnen ganz herzlich danken für die tolle Zusammenarbeit. Jolanda Wälti, Wangen a/Aare, Ute Boenke, Wangenried, Matthias Rösti, Walliswil b. Niederbipp und mein Vizepräsident und NFV-Experte (Neue Finanzierung der Volksschule), Ruedi Haas, Walliswil b. Wangen, unterstützen mich zusammen mit dem Schulleiter Thomas Hofer und unserer Schulsekretärin Christine Ramseier mit Herzblut und überdurchschnittlich grossem Engagement bei den Aufgaben der Bildungskommission.

Wir haben zusammen mit unserem Finanzverwalter Kilian Leuthold, die „NFV“, bzw. unsere Schulplanung und die damit verbundenen Lehrerbesoldungs- und anderweitigen Schulbetriebskosten im Griff.

Wir konnten auch all unsere anderen definierten Ziele erreichen.

Langweilig wurde es uns aber selbstverständlich auch im vergangenen Jahr nicht. Es gibt immer wieder neue Projekte, die frühzeitig geplant und angegangen werden müssen.

Projekt „Zukunft der ICT-Infrastruktur“

Der im Sommer 2008 in Betrieb genommene Informatikraum der Schule Wangen erreicht langsam aber sicher in absehbarer Zeit das Ende seines Lebenszyklus. Die bis heute im Einsatz stehende Infrastruktur konnte regelmässig erweitert werden und verrichtet momentan noch problemlos ihren Dienst. Allerdings macht sich der Verschleiss der

Hardware bemerkbar, was bereits grössere Revisionen zur Folge hatte. Die Einführung der neuen obligatorischen Französisch- und Englischlehrmittel setzen flächendeckenden Zugang zu Computern voraus. Auch wenn der Lehrplan 21 sich verzögern sollte, die Lehrmittel sind bereits da und sollten gebraucht werden. Mit der Einführung des Lehrplans 21 gewinnen Medienkompetenz und Informatik an Bedeutung. Mit der rasanten Verbreitung von Smartphones und Tablets im privaten Bereich verändert sich der mediale Gebrauch technischer Geräte nicht nur bei Jugendlichen fundamental. TVs und Desktop-PCs haben (fast) ausgedient, mobile Geräte übernehmen deren Stelle. Das Internet wie auch die fortschreitende Digitalisierung haben ihren Siegeszug weiter fortgesetzt und sind aus dem Leben nicht mehr wegzudenken. Dementsprechend wächst die Notwendigkeit, die Geräte per drahtlosem Internet zu nutzen.

Für die Frage „wie weiter mit der ICT-Infrastruktur“ (information and communication technologies), gilt es, einerseits die genannten Entwicklungen zu berücksichtigen, wie auch die Option, nicht mehr zwingend einen fixen Informatikraum haben zu müssen und dadurch möglicherweise wieder zusätzlichen Schulraum schaffen zu können.

Die Bildungskommission hat eine Arbeitsgruppe ICT gebildet, die den Auftrag hat, mit all diesen Überlegungen einen Projektauftrag zu formulieren, den die Bildungskommission anschliessend dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreiten wird.

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern“.

Nelson Mandela

Controlling - Elternbefragung zur Qualität unserer Schule

Für mich ist Bildung eine wichtige Ressource unseres Landes. Um Kinder und Jugendliche optimal zu fördern, braucht es vor allem überzeugte und überzeugende, motivierte und motivierende Lehrkräfte. Sie sind das wichtigste und wertvollste Werkzeug für eine gute Bildungsqualität unserer Kinder.

Ob wir als gesamte Schule punkto Qualität auf dem richtigen Weg sind, beurteilen auch aussenstehende Instanzen; einerseits das Inspektorat und wir als Bildungskommission mit dem jährlich stattfindenden Control-

ling und andererseits die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler im Dreijahresrhythmus.

Für die Elternbefragung nutzen wir IQESonline, eine kostenpflichtige, webbasierte Plattform der Erziehungsdirektion mit Evaluationsinstrumenten.

Laut dem Bericht des Schulleiters, der die erneute Umfrage laut unserer Zielvorgabe im Frühling 2014 organisiert und auch durchgeführt hat, hat die Elternbefragung folgendes Resultat ergeben:

Die Rücklaufquote der Fragebogen von 25.6% bzw. 42 vollständig bewertete Fragebogen, liegt im unteren Bereich des Spektrums (2011 lagen wir noch bei 29.7%)

Randbemerkung: Ich finde es persönlich sehr schade, dass sich nicht mehr Eltern die Zeit nehmen, den Fragebogen auszufüllen und der Schule so ein wertvolles Feedback zu geben! Man könnte jetzt denken, die schwache Beteiligung lasse kein aussagekräftiges Resultat zu. Dies sehe ich allerdings nicht so. Ich gehe mal davon aus, dass alle, die nicht mitmachen, mit der Schule absolut zufrieden sind! Andernfalls kann ich das Ignorieren einer Elternbefragung, die der Qualitätsverbesserung derjenigen Schule dienen soll, die die eigenen Kinder besuchen, einfach absolut nicht verstehen!

Bei der Qualitätseinschätzung einer Schule sind pro Frage maximal 4 Punkte zu vergeben. Der Wert von 2.5 bildet den Neutralitätswert bei den Durchschnittswerten. Werte oberhalb von 2.5 Punkten sind als positiv zu beurteilen.

86,3% derjenigen Eltern, die die Befragung ernst genommen haben, erachten die Arbeit der Schule als gut bis sehr gut, (Beurteilung zwischen 3 und 4 Punkten). Keine einzige Teilfrage wurde mit einem ungenügenden Wert beurteilt.

Die tiefste Bewertung mit 2.9 Punkten hat unsere Schule im Bereich Eltern als Partner der Schule erhalten. Als sehr gut, mit einer durchschnittlichen Bewertung je nach Bereich zwischen 3.6 und 3.8 Punkten, wurde u.a. die Information der Eltern, das Wohlbefinden der Kinder auf dem Schulweg, das Angebot der Schule und die Zusammenarbeit mit Eltern und die gerechte Behandlung unserer Schülerinnen und Schüler durch die Lehrpersonen taxiert.

Das erneut positiv zu wertende Resultat freut uns auch als Bildungskommission und gibt uns die Gewissheit, dass unsere Schule auf dem richtigen Weg ist.

Ich möchte mich bei all denjenigen Eltern bedanken, die sich die Mühe und Zeit genommen haben, der Schule ihr wertvolles Feedback zu geben.

Der Schulleiter und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen die Resultate der Evaluation ernst. Auch eine als gut beurteilte Schule ruht sich nicht auf den Lorbeeren aus und ist immer bestrebt, Möglichkeiten zur weiteren Optimierung zu finden.

Die Arbeitsgruppe QS und QE (Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung) hat die Evaluationsergebnisse genau analysiert und eine Prioritätenliste von Veränderungsmassnahmen festgelegt.

Folgende drei - aus der Sicht der Eltern zu optimierende Bereiche - will unsere Schule in Angriff nehmen und umsetzen:

- Der Sicherheit auf dem Pausenplatz soll vermehrt Beachtung geschenkt werden.
- Die Lehrpersonen sollen darauf achten, dass die Belastung der Schülerinnen und Schüler nicht zu gross wird.
- Die Lehrpersonen sollen mit geeigneten Massnahmen dazu beitragen, dass der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern verbessert werden kann.

Auch wenn sich unsere Schule stets bemüht, die Qualität des Unterrichts und des ganzen Schulbetriebs hoch zu halten, kann es vorkommen, dass Schülerinnen und Schüler oder Eltern mit der Leistung nicht ganz zufrieden sind.

In diesem Fall haben Sie jederzeit die Möglichkeit, in der Schule vorbeizukommen und Ihre Anliegen einzubringen.

Informieren Sie sich auf der Schul-Homepage oder im Info-Heft, welche Anlaufstelle Sie bei Beanstandungen je nach Situation am besten wählen. Die Schule hat immer ein offenes Ohr für Sie!

Herzlichen Dank unserem Schulleiter Thomas Hofer für die Durchführung der Elternbefragung und vor allem auch für seine kompetente, umsichtige und vorbildliche Leitung unserer Schule. Für mich ist unser Schulleiter die Zuverlässigkeit in Person! Auch unserer Schulsekretärin Christine Ramseier als „seine rechte Hand“ ein grosses Merci für ihre grosse Arbeit und Unterstützung - auch als Kommissionssekretärin, sowie last but not least allen Lehrkräften für ihre wertvolle Arbeit. Sie setzen sich tagtäglich nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler ein und engagieren sich mit viel Geduld und oft mit Nerven wie Drahtseilen, aber vor allem mit Freude und Herzblut für eine gute Bildung unserer Schülerinnen und Schüler.

Es ist euer aller Verdienst, wenn unsere Schule einen guten Ruf besitzt.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserer Schulinspektorin Silvia Jäger. Auch sie bestätigte uns in ihrem jährlichen Controlling, dass die Schule Wangen gute Arbeit leistet. Ich schätze den regen Austausch mit ihr, die konstruktive Zusammenarbeit und ihre lösungsorientierte, wohlwollende Unterstützung sehr.

Ich bin froh, dass in unserer Gemeinde die Zusammenarbeit zwischen Politik und Schule – auch diejenige mit unseren Schul-Partnergemeinden – gut funktioniert. Dies ist, wenn Sie ab und zu die Zeitung etwas genauer studieren, absolut nicht selbstverständlich.

Mein Dank gilt an dieser Stelle meinen Gemeinderatskollegen und unserem Gemeindepräsidenten Fritz Scheidegger, die die Anliegen der Schule und der Bildungskommission stets kritisch prüfen, sich des Stellenwerts der Schule aber voll und ganz bewusst sind und ihr auch aus finanzieller Sicht wohlgesinnt und wertschätzend gegenüber stehen. Den Behörden unserer Partnergemeinden danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Längerfristiger Planungsrhythmus infolge NFV

Die fortlaufende, sorgfältige Schul- und Klassenplanung ist eine sehr zentrale und permanente Aufgabe der Schulleitung und Bildungskommission. Es gilt, die Entwicklung der Schülerzahlen über mehrere Jahre im Voraus anzuschauen und die durchschnittlichen Klassengrößen über eine Zeitspanne von fünf bis sechs Jahren zu beurteilen.

Eine Planungssicherheit ist aber aus folgenden Gründen alles andere als gewährleistet: In Wangen a/Aare ist immer noch eine rege Bautätigkeit im Gange und wir wissen nicht, wie viele zusätzliche Schulkinder sie uns bringen wird.

Eine andere Unbekannte sind die Flüchtlingskinder, die im vergangenen Jahr jeweils plötzlich von einem Tag auf den andern und ohne grosse Ankündigung von Seite der kantonalen Behörde her, vor unserer Schultüre standen und in eine Klasse integriert werden mussten.

Zusätzlich sollen oder wollen vermehrt Schülerinnen und Schüler mit besonderem Betreuungsbedarf aus Sonderschulen in unsere Schule integriert werden.

Seit der Einführung von Harmos und dem damit verbundenen Obligatorium des zwei Jahre dauernden und formal zur Volksschule gehörenden Kindergartens, besteht zudem jedes Jahr lange Zeit die Unsicherheit, wie viele Kinder jetzt tatsächlich den Kindergarten ihrem Alter entsprechend besuchen werden, oder wie viele Eltern ihre Kinder noch ein Jahr zurückbehalten werden.

Neuer Kindergarten „Topolino“

Die Schülerzahlen steigen... Am 11. August 2014 konnte unser dritter Kindergarten im Schulhaus Walliswil b. Wangen seine Tore öffnen. Karin Steffen, eine ehemalige Lehrerin der Primarstufe Wangen, richtete den neuen Kindergarten mit grossem Engagement und voller Begeisterung sehr liebevoll und heimelig ein. Die Kindergärteler fühlen sich in diesem kleinen, aber feinen Kindergarten wohl. Falls Sie den Kindergarten noch nicht gesehen haben, dürfen Sie gerne mal einen Augenschein nehmen. Ich wünsche Karin Steffen mit ihrer neuen Kindergartenklasse viel Freude und Erfolg.

Schülerzuwachs / Klasseneröffnungen

Nach der letzten Klassenschliessung (Schuljahr 2012/13 auf der Sekundarstufe 1) haben wir nun wieder begonnen, Klassen zu eröffnen (neuer Kindergarten Topolino). Weitere Klasseneröffnungen sind geplant und von der Erziehungsdirektion bereits bewilligt worden.

Die Planung der Integration der Kindergarten- und Primarstufe von Wangenried auf das Schuljahr 2015/16 ist abgeschlossen; die Verträge sind unterzeichnet. Die Standortzuteilung der Klassen ist geregelt und wurde den Eltern kommuniziert. Nun sind die konkreten operativen Arbeiten im Gange. (Stellenausschreibungen, Inventur der Einrichtungen etc.)

Mit der zusätzlichen Infrastruktur der Schulstandorte Walliswil b. Wangen und Wangenried sind wir nun gewappnet, ohne grosse zusätzliche Investitionen in neuen Schulraum, 3 bis 4 Klassen zusätzlich unterrichten zu können.

Wir haben uns mit unseren Partnergemeinden vertraglich abgesichert, uns auf der Kindergarten- und Primarstufe den Schulraum gegenseitig

kostenneutral zur Verfügung zu stellen, was uns als Kommission die Klassenplanung und Standortzuweisung enorm erleichtert.

Tagesschule

Auch im neuen Schuljahr 2014/15 können wir wie bisher an drei Tagen Betreuungsmodule anbieten. Es ist immer ein Balance-Akt, mit unserem Angebot den Eltern die Verbindung von Familien- und Berufsleben teilweise ermöglichen zu können und gleichzeitig die Kosten der Tagesschule gut im Griff zu behalten.

Das Tagesschulkonzept sowie die weiteren organisatorischen Rahmenbedingungen, die in einer Verordnung geregelt sind, wurden von der Bildungskommission überarbeitet und dem neuen Tagesschulreglement der Gemeinde angepasst.

Unsere Tagesschulbetreuerinnen sind nach wie vor Priska Beck, Jeannette Uebersax und Francesca Naef. Die Tagesschulleitung hat seit Beginn Thomas Hofer inne.

Vielen Dank unserem „Villa Viva“-Team für ihre tägliche Arbeit und auch Katharina und Ernst Aebi, vom Hotel Krone, unserem Catering-Service, für die vollwertigen, gesunden und abwechslungsreichen Mahlzeiten für unseren Mittagstisch und die unkomplizierte, gute Zusammenarbeit.

Sind Sie an unserem Tagesschulangebot interessiert? Wir haben in einzelnen Modulen noch freie Plätze! Schauen Sie doch mal unverbindlich bei uns an der Rotfarbgasse herein oder melden Sie sich auf dem Schulsekretariat oder beim Schulleiter! (Telefon 032 631 01 44 oder 032 631 00 63)

Schülertransporte / Schulbusfahrplan

Die Koordination der Schulbusfahrten und somit die Gestaltung des Schulbusfahrplanes wird je länger je komplizierter. Ich danke Herrmann Grünig und Thomas Hofer, unseren Fahrplan-Tüftlern ganz herzlich für ihre grosse Arbeit und hoffe gleichzeitig auf das entsprechende Verständnis von Seiten von Ihnen, liebe Eltern. Oft sind halt die Kinder etwas früher auf dem Schulareal, als die Schule oder der Kindergarten beginnt. Dies ist bei einer so komplexen „Herumführerei“ der verschiedenen Schülerinnen und Schüler an verschiedene Standorte einfach

nicht zu vermeiden! Seit knapp fünf Jahren führen unsere Schulbusfahrer/in Heidi Wamister, Herrmann Grünig und aushilfsweise Christoph Hiltbrunner (im Notfall auch Kurt Zurlinden) die Kindergärteler und Schulkinder unserer Partnergemeinden und zum Teil auch diejenigen von Wangen a/Aare, umsichtig, kompetent und sicher vom Wohn- zum entsprechenden Schulstandort hin und zurück. Herzlichen Dank!

Schulärztliche Dienste

Aufgrund eines je länger je komplizierteren und unverhältnismässig grossen organisatorischen Aufwands, sowie aus versicherungstechnischen Bedenken, hat die Bildungskommission für die jährliche schulzahnärztliche Untersuchung auf das Schuljahr 2014/15 eine Änderung des Prozederes beschlossen.

Die Schulzahnpflegeleiterin Christine Ramseier organisiert neu nur noch den Besuch in der Praxis des ortsansässigen Schulzahnarztes Dr. med. dent. M. Sekulic. Die Schülerinnen und Schüler werden bis zur 4. Klasse nach wie vor dorthin begleitet.

Für die Anmeldungen und das Wahrnehmen der Untersuchungstermine bei andern Schul- oder Privatzahnärzten, sind die Eltern der Schülerinnen und Schüler selber verantwortlich.

Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, ihre Zähne einmal jährlich kontrollieren zu lassen und ihre ausgefüllte und vom Zahnarzt unterschriebene Zahnkarte bis zu einem bestimmten Zeitpunkt der Schulzahnpflegeleiterin zur Kontrolle zurückzugeben.

Die Untersuchungskosten hat von Gesetzes wegen die Wohnsitzgemeinde zu tragen. Dies bleibt auch bei der neuen Organisation so bestehen. Laut Rückmeldungen hat die Änderung zu keinen grösseren Problemen geführt.

Ich danke Ihnen, werte Eltern, für Ihr Verständnis für die neue Regelung!

Ein Merci gilt auch unserer Profilaxeassistentin (früher „Zahntante“ genannt) Ruth Siegentaler und unserer Schulärztin Dr. Angie M. Steinmann für die gute Zusammenarbeit, sowie unseren Lausfachpersonen (früher „Laustanten“ genannt) für ihre Unterstützung an unserer Schule im Kampf gegen die lästigen Kopfläuse.

Maya Pfister wird in diesem Bereich seit Schuljahresbeginn 2014/15 neu von Franziska Kummer unterstützt. Ida und Martin Meyer danke ich herzlich für ihre jahrelange Tätigkeit an unserer Schule.

Personelles / Lehrerschaft

Verabschieden mussten wir uns auf Ende Schuljahr 2013/14 von Rebecca Heiniger. Sie unterrichtete während drei Jahren mit einem Teilpensum im Kindergarten Farfallina.

Auch Sandra Kaufmann, Lehrerin für die Förderung ausserordentlich Begabter Kinder, Brigitte Ruchti, Heilpädagogin, sowie Beat Blum, Oberstufenlehrer der Schule Aare-Oenz, der im Schuljahr 2013/14 zwei Lektionen Französisch an unserer Oberstufe unterrichtete, haben uns auf den gleichen Zeitpunkt hin verlassen. Ich danke den Lehrpersonen ganz herzlich für ihr grosses Engagement an unserer Schule und wünsche ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Willkommen heissen durften wir Anita Jakob für das Teilpensum im Kindergarten Farfallina, Verena Studer als Heilpädagogin im Kindergarten Salto Rico, Karin Steffen, als Lehrperson für den neuen Kindergarten Topolino, sowie Hannah Moser für den Fremdsprachenunterricht an der Sekundarstufe 1. Ihnen allen wünsche ich viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit an unserer Schule.

Ein herzliches Dankeschön

Die „Schule & Kindergärten Wangen“ ist ein „kleiner Grossbetrieb“ innerhalb der Gemeinde und ist nebst allen Lehrkräften und den bereits erwähnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf ein gutes Funktionieren aller Schnittstellen angewiesen. Jede Verwaltungsabteilung ist irgendwie mit der Schule verknüpft, ganz viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde tragen Mitverantwortung für die gute Qualität und das Funktionieren unseres „Unternehmens Schule“ auf allen Ebenen.

Mein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde-, Finanz- und Bauabteilung unter der Leitung von Peter Bühler, Kilian Leuthold und Karin Horisberger für ihre positive Unterstützung der Schule; unserem Hauswartsehepaar Marianne und Kurt Zurlinden und ihren Putzfeen, sowie Ernst Brunner, dem Hauswart vom Standort Wal-

liswil/Wangen, für die Pflege der Schulanlagen; unserer Bibliothekarin Karin Ruchti für ihr Engagement für unsere Leseratten; unserem Flügelverantwortlichen Walter Gabi für die Aufsicht und Pflege unseres schönen Flügels; sowie allen Anderen, die in irgendeiner Form für unsere Schule im Einsatz sind oder sie wohlwollend unterstützen, auch in Form von Sponsoring!

Ich danke auch Ihnen, liebe Eltern, für das Vertrauen, das Verständnis, und die Wertschätzung, die Sie unserer Schule entgegenbringen.

Übrigens: Die Schule Wangen hat eine neue Homepage!

Haben sie es schon bemerkt? Die Schul-Homepage wurde in die Gemeinde-Homepage integriert. Sie ist sehr attraktiv und interessant!

Nebst allen nützlichen Informationen von A bis Z halten Klassen und Lehrkräfte Sie auf dem Laufenden über aktuelle Projekte. Schauen Sie doch mal rein, es gibt vieles zu entdecken, Sie werden staunen!

www.schulewangen-a-a.ch oder www.wangen-a-a.ch

„It always seems impossible until it's done.“

Nelson Mandela

Das Turnhallen-Projekt, das auch für den Schulbetrieb wegweisend sein wird, wird Ihnen, liebe Wangerinnen und Wanger, in diesem Jahr zur Abstimmung vorgelegt werden. Ich bin stolz auf unsere direkte Demokratie und hoffe auf eine grosse Stimmbeteiligung. Das Einbringen Ihrer ganz persönlichen Meinung ist mir wichtig, wie auch immer Ihre Haltung zu diesem Thema sein mag!

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in meine politische Tätigkeit im vergangenen Jahr und im Sinne des Zitats von Nelson Mandela wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass im 2015 viele Ihrer Wünsche und Träume umsetzbar und möglich werden, sowie von Herzen gute Gesundheit, viel Glück, Erfolg, Freude und Zufriedenheit.

Barbara Jäggi
Ressortleiterin Bildung

Ressort Liegenschaften ...

Die diversen Geschäfte der Liegenschaftskommission wurden 2014 an sieben Sitzungen behandelt. Die amtierende Liegenschaftskommission setzt sich neben dem Ressortleiter aus folgenden Mitgliedern zusammen: Dolder Michel (Schulliegenschaften), Leuenberger Hansjörg (Feuerwehrmagazin, Werkhof, Sportplatz „Staadfeld“), Rikli Peter (Gemeindehaus, Gemeindekaserne), Schärer Rolf (Schwimmbad, Vize-Präsident), Oberli Edith (Sekretärin)

Gemeindehaus

Nach dem durch den Gemeinderat freigegeben Teilkredit von Fr. 45'000.00 für das Jahr 2014 konnte die Sanierung der Fassade Ost ausgeführt werden. Die Fassadensanierung ist abgeschlossen, Fr. 7'026.30 unter dem freigegebenen Kredit.

In den Investitionen 2015 sind Fr. 60'000.00 vorgesehen für eine weitere Etappe der Fassadensanierung. Die Liko beantragt dem Gemeinderat die Fassade Süd zu sanieren und dann als weitere Etappe die Fassade West.

Gemeindekaserne

Die letzte Etappe der Sanierung „Gemeindekaserne“ ist in diesem Jahr ausgeführt worden und somit bis auf die Schlussabrechnung beendet.

Salzhaus

Wie bei den anderen Gemeindeliegenschaften steht auch beim Salzhaus die Werterhaltung im Vordergrund. Der Ausschuss Sanierung Salzhaus hat im laufenden Jahr eine Bestandesaufnahme der nötigsten Sanierungsmassnahmen erhoben.

Die Bühnen- und Saalvorhänge, die letztes Jahr in Auftrag gegeben wurden, konnten Mitte dieses Jahres montiert werden.

Schulliegenschaften

Für das Projekt „Sanierung und Erweiterung Turnhalle“ wurde unter dem Vorsitz des Gemeindepräsidenten eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Ziel, einen Projektwettbewerb durchzuführen. Dieser Wettbewerb wurde durchgeführt und es konnte, nach einstimmigem Beschluss der Arbeitsgruppe, ein Siegerprojekt ermittelt werden. Der weitere Fahrplan sieht am 02.02.2015, 19.00 Uhr eine Mitwirkungsveranstaltung im Singsaal vor. Danach sind eine Informationsveranstaltung zum Projekt und die Botschaft für die Urnenabstimmung vom 14.06.2015 vorgesehen.

Im Weiteren wurde eine Belagssanierung durchgeführt sowie die Fassade West am Schulhaus Nord erneuert.

Schwimmbad

Zurzeit wird auf den Flachdächern der Schwimmbadgebäude eine Photovoltaikanlage aufgebaut mit dem Ziel, Anfang 2015 Strom zu produzieren. Der Strom kann für den Eigenbedarf oder zur Einspeisung in das Stromnetz verwendet werden. Die Gemeindeversammlung hat am 03.06.2013 einem Kredit von Fr. 380'000.00 für die Beschaffung zugestimmt. Anlässlich der Sitzung vom 29.09.2014 hat der Gemeinderat als zuständiges Organ die Realisierung der Anlage in diesem Jahr beschlossen.

Fussballplatz Staadfeld

Auf dem Fussballplatz westseitig musste der Zaun für den Ballfang erneuert und auf 6 Meter erhöht werden.

Ich danke den Liegenschaftskommissionsmitgliedern und der Bauverwaltung für die während des Jahres geleistete Arbeit und die loyale Unterstützung bestens.

Ihnen allen wünsche ich ein zufriedenes und gutes 2015 und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Rudolf Kissling

Das zweite Jahr brachte Neues

Vor einem Jahr nannte ich als Hauptaufgabe die Neuerfindung der Kommission. Das konnten wir nun festigen. Verbindungen sind geknüpft, die Köpfe in den verschiedenen Gremien kommen mir bekannt vor, Manches passiert darum deutlich einfacher. Unsere Projekte waren aber keine kleinen Brocken, weil zwei davon Premieren waren: Der Event „Schweiz bewegt“ und die Schaffung, Einrichtung und der Betrieb eines neuen Jugendraumes.

Schweiz bewegt vom 02. bis 10. Mai 2014

Die erstmalige Teilnahme am gesamtschweizerischen Event „Schweiz bewegt“ hatten wir uns für 2014 auf die Fahne geschrieben. Während 9 Tagen wirkten fleissige Vereinsmitglieder und Einzelpersonen, um für Bewegungsbegeisterte verschiedenste Sportarten anzubieten. Das Echo war äusserst positiv und die Teilnehmerzahlen zeigten auf, dass der Einsatz der Anbieterinnen und der Anbieter sowie des OK Anklang fand. Grossen, sportlichen Dank allen, die zum Gelingen des Anlasses in irgendeiner Form als Anbietende, als Teilnehmende, im OK oder sogar in allen drei Funktionen ihren Beitrag geleistet haben.

Für das Jahr 2015 reservieren sich darum alle die sportlichen Tage vom 01. bis 09. Mai. Wir freuen uns auf Sie!

Rund um das Thema Alter

Sämtliche demographischen Szenarien zeigen auf, dass wir stetig höhere Geburtstage feiern können. Medizinische, aber auch wirtschaftliche Gründe tragen das ihre dazu bei. Ist einem Gesundheit gegeben, dann geniesst Mann/Frau jeden Tag als Geschenk. Sind aber Krankheit und Gebrechen das dominante Thema, dann kann es als Last empfunden werden. Im Rahmen des „regionalen Sozialdienstes RSD“ in Niderbipp, in den verschiedenen Einrichtungen der „dahlia“, im „Alterszentrum Jurablick“ und in der „Residenz am Steg“ in Walliswil-Bipp arbeiten täglich Menschen daran, unseren Betagten den Lebensabschnitt spannend und unterstützend zu gestalten. Daneben aber passieren im

Kleinen, sprich in der Nachbarschaftshilfe, in der Freiwilligenarbeit und in vielen Familien täglich „Einsätze“, die in keiner Statistik erscheinen. Darum an dieser Stelle herzlichsten Dank allen Ehrenamtlichen! Konkrete Anliegen zum Thema können direkt mit Maria Luterbacher besprochen werden. (032 631 25 73, maria.luterbacher@gmx.net)

Rund um das Thema Jugend

Jugendraum, wo bist du? Das war einige Jahre eine Frage ohne Antwort. Seit September 2014 existiert er wieder und zwar nördlich der Holzbrücke, in der ehemaligen Trafostation.

Ein Team um Dominik Jäggi hat in etlichen Stunden Knochenarbeit die Planung und Realisierung durchgeführt, bis dann am 13. September der „Tag der offenen Türe“ und am darauffolgenden Freitag der erste Anlass stattfinden konnte. Was die Jugendlichen da auf die Beine gestellt haben, verdient grosse Anerkennung! Nun wünschen wir stets eine grosse Besucherschar und dem Team andauernde Energie, damit der Jugendraum „Fiji“ einer positiven Zukunft entgegensehen kann.



Auf der politischen Ebene wird im 2015 unsere Hauptaufgabe sein, mit den umliegenden Gemeinden eine gemeinsame Trägerschaft entwickeln zu können.

Konkrete Anliegen können direkt mit Edith Oberli besprochen werden.
(032 631 50 73, edith.oberli@wangen-a-a.ch)

Projektgruppe „respekt@wangen“

Zum Glück dürfen wir feststellen, dass auch im abgelaufenen Jahr die üblichen kleinen Vorkommnisse, aber keine Gravierenden stattgefunden haben. Das Problem „Littering“ (eifach a Bode, es hebt's jo de scho öpper uf!) ist auch bei uns vorhanden. Die Aktion „Clean Up Day - e su-beri Sach“ Mitte September war diesmal rund 50 Personen einen Einsatz wert, dagegen ein positives Signal zu setzen.

Der Betrieb auf dem Skaterplatz wird für 2015 eine Aufgabe darstellen, weil einerseits die verschiedenen Rampen in einem schlechten Zustand sind und genau das Thema „wer schaut dazu, dass Ordnung herrscht“ geklärt werden muss.

Ein grosses Dankeschön meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kommission, die weiter motiviert sind, zu Aufgaben die passenden Lösungen zu entwickeln.

Luciano Falabretti
Ressortleiter Soziales

Ressort Umwelt und Tiefbau ...

Ein intensives Jahr geht zu Ende. Das Zweite meiner Gemeinderats-Aktivität. Eines vorab: es ist und bleibt spannend.

Gestartet hat die Werkkommission mit der Weiterentwicklung und Überprüfung des Anliegens aus der Bevölkerung: Wo und wie macht Tempo 30 Sinn? Seit der Gemeindeversammlung vom Dezember 2014 läuft die Mitwirkung. Die Unterlagen können auf der Gemeindeschreiberei eingesehen oder auf der Homepage www.wangen-a-a.ch heruntergeladen werden. Eingabeschluss für die schriftlichen Stellungnahmen ist der 31.01.2015.

Passend zur Jahreszeit wurde die Städtli-Beleuchtungs-Sanierung erfolgreich abgeschlossen. Es sind nun hochleistungsfähige LED Leuchten in den historischen Lampen und in neue Lampen-Typen montiert worden. Das führt zu deutlich geringerem Stromverbrauch und besserem Licht. Wenn Sie das nächste Mal am Abend durch den Zytgloggen-Turm spazieren, achten Sie sich auf den Lichtkegel, welcher sich nun bis zur Turmspitze erstreckt. Sehr präzise und somit leuchtet er auch nicht mehr die Umgebung aus.



Ebenfalls fertiggestellt wurde der Ersatz der Wasserleitung zwischen dem Pumpwerk und dem Reservoir. Vielleicht hat der eine oder andere Bürger die intensiven Grabarbeiten gegenüber der Pumpstation bei der Umfahrungsstrasse verfolgt. Am Anfang war das Gelände enorm steil. Dank erfahrenen Mitarbeitern des Bauunternehmens Niklaus AG, konnte die Umsetzung termingerecht fertig gestellt werden. Von nun an kann der Brunnenmeister Urs Pfister wieder ein bisschen besser schlafen, denn Leitungen, die aus dem Jahre 1905 stammen, sind nun wirklich etwas alt.

Diverse andere Arbeiten wurden ebenfalls fertig gestellt, so Wasserleitungen und Belags-Arbeiten an folgenden Strassen: Dählenweg, Ferggerweg, Vorstadt und zum Teil Unterholz und Breitmatte.

Wasser Marsch: Seit kurzem ist die Aufdimensionierung der Transportleitung zum Übungsdorf erfolgreich abgeschlossen worden. Damit hat das Übungsdorf der armasuisse 3000 Liter in der Minute zu Verfügung.

Vor der Holzbrücke seitens Wiedlisbach hat der Kanton eine neue Verkehrsführung umgesetzt. Die nicht optimal funktionierenden kleinen Einbuchungen in die Strasse wurden entfernt. Das neue Verkehrs-Regime in Richtung Badi ist gut angelaufen.



Da der Fernwärme-Verbund nun konkreter mit der Planung vorwärts kommt, wird anfangs Februar 2015 (vorbehältlich Wetter) mit den Arbeiten an der Metzgermattstrasse und Zeughausstrasse begonnen. In folgenden Strassen sind die Leitungen schon eingebaut worden: Walliswilstrasse, teilweise Vorstadt, Unterholz und Breitmatte.



Karton-Sammlung: Wir stehen vor einem neuen Sammeljahr. Um die immer grösseren Mengen von Alt-Karton zu bewältigen, wurde entschieden, fünf Mal im Jahr, gleichzeitig mit den Sondersammlungen auf dem Werkhof, eine Pressmulde für die Kartonsammlung zur Verfügung zu stellen. So haben Sie die Möglichkeit, Ihren Karton regelmässiger zu entsorgen. Das Ganze wird während einem Jahr beobachtet und anschliessend evaluiert.



Der neu gestaltete Parkplatz an der Ecke Friedhofstrasse / Siloweg konnte der Bevölkerung übergeben werden.

Zuletzt möchte ich mich bei meinen Kommissionsmitgliedern recht herzlich bedanken. Nicht zuletzt für deren kritische und konstruktive Mitarbeit.

Dem Team vom Werkhof spreche ich ebenfalls meinen grössten Dank aus. Besonders für die gute Organisation des Werkhofes im Allgemeinen und das Verrichten der täglich anfallenden Arbeiten, welche immer prompt und souverän erledigt werden.

Auch für das neue Jahr stehen schon einige Projekte an. Zum Beispiel die Fertigstellung der Friedbergstrasse, einige neue Projekte bezüglich Beleuchtungen in diversen Strassen, mehrere Reparaturen an den Wasserleitungen und mit Sicherheit noch einiges mehr.

Nun wünsche ich Ihnen einen guten Start ins neue Jahr 2015.

Roland Kaserer
Ressortleiter Umwelt und Tiefbau

Rund um unsere Wangener-Badi

Ende 2013 ging das aktive Wirken der Badi-Kommission unter der Leitung von Jörg Niederer zu Ende. Jörg hat mit seinem Team während Jahren einiges bewirkt und die Badi attraktiver gestaltet. Noch einmal besten Dank.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Badi-Kommission nicht wieder 1:1 zu besetzen sondern ein Projekt mit dem Namen „Badi 2030“ zu starten.

Der operative Betrieb wurde im 2014 durch die Bademeister, das Badi-Team sowie den Geschäftsleiter Peter Bühler sichergestellt.

Badi 2030

Nebst den Freuden welche uns die Badi Jahr für Jahr an heissen Sommertagen bringt, ist es ein offenes Geheimnis, dass auch die Gemeindefinanzen jährlich durch ein grösseres Defizit belastet werden. Ziel des Projektes Badi 2030 ist eine Gesamtbetrachtung aller Aspekte und die Erarbeitung von Vorschlägen wie wir unsere Badi die nächsten Jahre betreiben wollen.

Da ist zum Beispiel die Parkplatzkonzeption zu berücksichtigen oder die Einbindung unserer Nachbargemeinden (Kostenbeteiligung) oder die Tatsache, dass wir in den nächsten 10 Jahren grössere Summen in die Instandhaltung investieren müssen.

Das Projektteam hat 2014 die Analyse weitgehend abgeschlossen und arbeitet nun an neuen Vorschlägen, welche dem Gemeinderat 2015 präsentiert werden.

Märkte in Wangen a/Aare

Im Frühling und Herbst fanden die Wangener Märkte statt, wie immer perfekt organisiert von Erhard Gnägi.

Im Herbst durften wir einen speziellen Markt erleben. Diverse Marktfahrer der „Mittelalter Markt Szene“ machten Wangen a/Aare einen Besuch. Das Hinterstädtli verwandelte sich während einem Tag und man konnte erleben wie vor hundert Jahren gearbeitet, gegessen, getrunken und musiziert wurde. Ein Dankeschön noch einmal allen Helfern.

Wir hoffen, auch 2015 tolle Märkte erleben zu dürfen.

Wangen a/Aare am Wachsen

Am Neuzuzügeranlass durften wir neue Wangener begrüßen, darunter auch immer wieder ein paar „Heimkehrer“.

Die rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde sorgt dafür, dass Wangen a/Aare stetig wächst. Das gute Angebot unserer Gewerbebetriebe und die zentrale Lage machen uns zu einem attraktiven Wohnort. Tragen wir Sorge zu diesen Errungenschaften / Bedingungen.

Gutes Verhältnis pflegen

Gewerbe und Industrie sind wichtig für Wangen a/Aare. Bei diversen Zusammenkünften im 2014 mit den Verantwortlichen ist die Zusammenarbeit gefestigt und bestätigt worden.

Kultur in Wangen a/Aare

Kultur zu pflegen heisst auch immer arbeiten und organisieren. In Wangen a/Aare gibt es diverse Vereine welche diese Aufgabe anpacken. Besten Dank.

Daneben gibt es aber auch regioW oder den Wangenpark, welche sich dem Thema Kultur im weitesten Sinn widmen und dafür viele Stunden aufwenden.

Oft wäre es schön man würde mehr freiwillige Helfer finden, wenn es darum geht einen Anlass zu organisieren. Besonders „rar“ zu finden

sind zwar gar nicht unbedingt die Helfer sondern die Organisatoren und OK-Präsidenten. Wenn Sie als Bürgerinnen und Bürger gerne Verantwortung in einem OK übernehmen wollen, melden Sie sich. Es gibt immer Projekte.

Das Festival „nomen est omen“ fand 2014 zum vierten Mal unter dem Namen MÜLLER statt und war ein voller Erfolg. Zahlreiche Helfer und ein grosses Engagement des OKs machten es möglich.

Für das Jahr 2015 macht „nomen est omen“ eine Pause, eine Fortsetzung ist aber geplant.

Danke

Besten Dank allen Mitgliedern der WIKO für die geleistete Arbeit im 2014. Danke auch der Verwaltung für die gute Unterstützung.

Allen Wangerinnen und Wangern wünsche ich ein tolles 2015.

Gerhard Käser
Ressortleiter Wirtschaft

Die Zielsetzungen 2015 auf einen Blick ...

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Präsidiales und Finanzen					
Projekt Fusionsabklärungen starten	30.06.2015	X			Beschluss an GV im Juni
Sanierung Schulanlagen und neue Turnhalle	30.06.2015		X		Urnenabstimmung 14. Juni 2015
Massnahmen zur Resultat Verbesserung	30.06.2015		X		
Bau und Sicherheit					
Anschaffung Feuerwehrfahrzeug	31.12.2015		X		Fahrzeug ist bestellt, Lieferung im Frühling 2015
Bildung					
Integration der Primarstufe und des Kindergartens von Wangenried in die Schule & Kindergärten Wangen a/Aare	31.12.2015		X		SJ 2015/2016 inkl. Bereitstellen der Infrastruktur
Überarbeitung Raumplanung	31.12.2015		X		Klasseneröffnung 2015/2016 und 2016/2017, inkl. Musikschule Bipperramt
Grundsatzentscheid: Wie weiter mit der Informatik-Infrastruktur?	31.07.2015		X		
Besuch Naturlehrpfad wird in Schulplanung aufgenommen	31.12.2015	X			
Liegenschaften					
Fassadensanierung Gemeindehaus, Etappe Süd	31.12.2015	X			
Sanierung Schwimmbad: Sprungbecken mit Folie beschichten	31.12.2015	X			Abhängig vom Bericht und Entscheid „Strategie Badi 2030“.
Projekterarbeitung Sanierung Duschen Schwimmbad	31.12.2015	X			Abhängig vom Bericht und Entscheid „Strategie Badi 2030“.

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Anschluss Gemeindeli- genschaften an Fernwär- me vorantreiben	31.12.2015		X		
Bestandesaufnahme Re- novation Salzhaus	31.12.2015		X		
Soziales					
Jugendraum Kanalweg 8: - Finanzielle Beteiligung mit den Anschlussge- meinden Schule Wan- gen und der Gemeinde Wiedlisbach aushandeln	31.08.2015		X		
- Aufrechterhaltung Be- trieb Jugendraum	31.12.2015		X		
Funktion Jugendbeauftrag- ter neu besetzen	31.07.2015		X		
Gemeindeduell „schweiz.bewegt“ im Mai 2015 durchführen	31.05.2015		X		OK gegründet, erste Sitzungen haben bereits stattgefunden.
Clean up Day 2015 (Teil- nahme am nationalen Lit- teringtag am 12. Septem- ber 2015)	12.09.2015		X		Anmeldung zur Teilnahme erfolgt, Vereinbarung abgeschlossen.
Skaterplatz – Bestimmen einer verantwortlichen Person aus dem Kreis der Benutzer	30.06.2015		X		Ordnung und kleiner Unterhalt soll durch Benutzer gewährleistet wer- den.
Umwelt und Tiefbau					
Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung GEP	31.12.2105		X		
Abstimmung Sanierungs- bedarf Strassen / Werke mit den Bedürfnissen des Fernwärmeverbundes	31.12.2018		X		Rollende Planung
Projektauftrag Tempo 30	31.12.2015		X		
Instandstellung Friedberg- strasse inkl. Entwässerung	31.12.2015		X		

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen Metzgermatt- und Zeughausstrasse	31.12.2015		X		Steht im Zusammenhang mit Fernwärmeprojekten
Letzte Etappe Sanierung öffentliche Beleuchtung (Vorstadt / Zeughausstrasse)	31.12.2015	X			
Wirtschaft					
Strategie Badi 2030 (inkl. Parkplatzkonzept Aare Nord)	31.12.2015		X		
Gewerbeland Galgenfeld; Vermarktung	31.12.2015		X		Rückkauf ist erfolgt. Aktive Vermarktung.
Einführung einer Wangencard mit Punktegutschrift bei Einkauf prüfen	31.12.2015	X			
Eine Attraktivität zu Lädeler im Advent beitragen	31.12.2015	X			
Strategiepapier für die Optimierung des ÖV-Angebotes erarbeiten	31.12.2015	X			
Transparente Darlegung der Kosten aus Überlassung von öffentlichen Anlagen und Einrichtungen für Kultur und Sport	30.09.2015	X			
Angemessene Gegenleistungen für die Überlassung kommunaler Anlagen und Einrichtungen für Freizeit, Kultur und Sport evaluieren	31.12.2015	X			